



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **C. F. Gellerts anmuthiger Schriften ... Band**

I. Lehr-Gedichte und Erzählungen. II. Leben der schwedischen Gräfin von G\*\*\*. III. Briefe, nebst einer praktischen Abhandlung von dem guten Geschmacke in Briefen

**Gellert, Christian Fürchtegott**

**Strassburg, 1755**

**VD18 10866280-003**

Der fromme General.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49034)

Der fromme General.

Ein Spötter der Religion  
 Und auch ein grosser Prinz; denn trägt nicht man  
 cher Thron

Noch Spötter der Religion?  
 Sprach einst mit einem tapfern Greise  
 Und ihrem grossen Freund, nach kühner Spötter Weise,  
 Von ihr in einem Ton, aus dem ein Stolzer lacht,  
 Der kein Gesetz erkennt, als das er selbst gemacht.

Prinz, sprach der General, Sie kränken meinen  
 Glauben,

Und wollen mir, mir altem Mann,  
 Des Lebens Trost, den Trost im Tode rauben,  
 Was hab ich Ihnen denn gethan?  
 Nichts, rief der Fürst, Ihr seyd ein tapfrer Mann,  
 Ihr seyd mein bester Unterthan,  
 Bis auf den frommen Aberglauben.  
 Nur den verlast. „Nein, den verlast ich nicht.“  
 Auch da nicht, wenn ichs euch befehle?  
 „Nein, dieß ist wider ihre Pflicht.  
 „Gott ist nur Herr von meiner Seele,  
 „Und alle Fürsten sind es nicht.  
 Wie aber, wenn ich Herr von Euerem Leben wäre?  
 Dieß sind Sie, sprach der Greis; ich hab es unvers  
 jagt,  
 In mehr als einer Schlacht, für Sie, mein Fürst, ges  
 wagt;  
 Und jetzt wag ichs zu Gottes Ehre,

Thor!

Thor! rief der Prinz, wie wenn nun keiner wäre?  
Wie, wenn ich dich, daß keiner ist, belehre?  
„So hätt ich Lust, ein Bösewicht zu seyn,  
„Und würde, wär kein Gott, auch keinen König scheun;  
„Und meiner würden in dem Heere  
„Gewiß noch viele tausend seyn.  
„Dieß, Prinz, dieß fließt aus Ihrer Lehre!

